

Nach dem erfolgreichen Internationalen Hallenhandball-Event des MTV-Treibund Lüneburg im vergangenen August waren aus dem Reinerlös 5000,-Euro an die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) "Den Kindern von Tschernobyl" gegangen, in deren Vorstand Ursel Steuernagel die Kindererholungsmaßnahmen vertritt. Die Minsker gleichnamige Stiftung, mit der die BAG partnerschaftlich zusammenarbeitet, hatte den Vorschlag gemacht, mit diesem Geld aus der Benefizveranstaltung sollte eine Reha-Maßnahme für schwer an Brochialasthma und Neurodermitis erkrankte Tschernobylkinder an der Ostsee finanziert werden. Die Mitarbeiter der Minsker Stiftung haben die Kinder gemeinsam mit den dortigen Ärzten für die BAG ausgewählt.

Inzwischen sind 10 Kinder in Begleitung von Betreuerin und Ärztin und darüber hinaus noch eine Mutter mit ihren zwei Kindern, trotz der sehr schwierigen winterlichen Witterungsbedingungen, wohlbehalten auf der Insel Usedom in der dortigen Rehaklinik angekommen. Der Bus der Stiftung hatte die Gruppe transportiert, die unterwegs in Polen hatte übernachten dürfen. So ist es auch für die Rückfahrt vorgesehen.

Die Gruppe wird in der Reha-Klinik medizinisch gründlich therapiert und bewunderungswürdig umsorgt, wie sich Ursel Steuernagel gerade vor Ort überzeugen konnte. Sie hatte sich mit viel guter warmer Winterkleidung für die Kindergruppe auf den Weg gemacht, zum großen Teil vorbereitet und zusammengestellt von Eltern und Lehrern der Adendorfer Grundschule. Und sie hatte ein ausführliches Gespräch mit Ärzteschaft und klinischen Betreuern führen dürfen, immer auch unter der Obhut der Verwaltungschefin. Nach einem gemeinsamen Bunten Abend mit der Gruppe und intensiven Gesprächen mit dem weißrussischen Betreuern ging es wieder zurück nach Lüneburg. Den auf Usedom verweilenden Kindern wird über die Behandlung hinaus (wobei die Klinik großzügig Therapie und Unterkunft und Verpflegung stellt) ein schönes Freizeit – und Ausflugsprogramm geboten.

Da die 5000,-Euro aus der Benefizveranstaltung für die vereinbarten Verpflichtungen der BAG für die Reha-Unternehmung auf Usedom nicht ganz ausreichten, steuerte der Verein "Den Kindern von Tschernobyl" Lüneburg einen Teil der Gesamtkosten hinzu. Außerdem konnte eine weitere kleinere Gruppe mit 7 schwer an Brochialasthma und Neurodermitis erkrankten Kindern mit ihrer Betreuerin in den gleichen vier Wochen in einer Reha-Klinik auf der Insel Fehmarn das so freundliche Angebot einer Behandlung wahrnehmen, finanziert vom Lüneburger Verein durch Spenden des Freundeskreises. Auch diese Gruppe sowie Ärzte und Mitarbeiter dieser Klinik konnten inzwischen von Lüneburg aus besucht und entsprechend versorgt werden.

Auf der Rückreise mit dem Bus der Stiftung Anfang März werden viel Kleidung sowie Rollstühle u. a. mit auf den Weg nach Belarus gehen.

Dem MTV Treibund sei noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt für die Unterstützung, die diesen Kindern nachhaltig sehr geholfen haben wird.

Ursel Steuernagel

